

halten, denen wir sambt möglichsten diensten alle Pündtsgnossische treiw undt
Auffrichtigkeit wie schuldig also auch offenhertzig erpiethen, und umb das
uberig auff Ew. Maiestät alhier residierendten Extraordinari Ambassadoren den
H. Marggraffen [von Marolles-sur-Seine, Jean] D e l a B a r d e uns bezü-
chen, auch nachmahlen Gott Jnikhlich anrueffen, das er Ew. Maiestät Langwerend-
te glückseligste regierung, und ein Netiwes freüdenvolles ... guete Jahr sambt
allem wollstandt verlichen wolle.

Datum undt in gemeinen unserem Namen mit unsern respective G.L.A.E. [Schult-
heiss und Rat] der Statt Solothurn Jnsigell verschlossen".

1) Das Dokument ist mit "Lit. B" bezeichnet.

2) Einer der Zuger Tagsatzungsgesandten war B e a t II. Zurlauben, s. EA VI
1, 546 (Nr. 344).

Kopie, gleiche Hand wie AH 81/10 - AH 81, 39-40 - Blatt 40^V leer

12

1602 Mai 23., Poitiers

"RATIFICATION¹ DU ROY HENRY 4.^{ME} DE L'ALLIANCE RENOUVELLEE EN
1602 AVEC LA PROMESSE D'ENVOYER ANNUELLEMENT ... [400000]
ESCUS EN SUISSE"

s. EA V 1, 1887 Abschnitt: B

1) Leicht gekürzte und sprachlich etwas abweichende Version.

Kopie, mit einer später angebrachten, den Inhalt wiedergebenden Dorsualnotiz
von Wolfgang Dietrich Theodor R e d i n g.
AH 81, 41-42 - Blatt 42^R leer

13

[1637]¹

A

SCHREIBEN VON [DEN KAUFLEUTEN IN LYON], JOACHIM LORENZ UND DAVID
ZOLLIKOFER, AN OBERST UND [ALT] AMMANN BEAT II. ZUR-
LAUBEN, ZUG

"Dessen geliebtes de 12. dis sampt beylag, zurecht Erhalten, Jn Antwort be-
richten dass Contagion [=Pest] halber Gott lob nit so böss als man vermeinte,
doch auch nit so nett, umb das Täglichen was wenigs Einreist, aber Es wirt

so guete deligentia broucht, dass so bald suspect gespürt, müssen die Kranckhen [ins Spital?] a St. Lorenz unnd die Inwohner In die 40^{ne} [=Quarantäne] derowegen meniglich durch einanderen Wandlen, und ohne Scheü handeln, wans bis Endt Künfftigen Monet dänn man am meisten zur Grassierung der Kranckheit beforcht, nit böser wirt, wöllen wir seinen Sohn [H e i n r i c h II. Zurlauben - der in Vienne und Lyon studierte] wider von Vienne alhero zum Mons.^r [Kostherr] C a m e t thun.

In mittelst haben wir dem Mons.^r M i c h a u [d, Kostherr in Vienne], da Er sein ... Sohn In die Kost ... [hat] durch schr[eiben] gebetten achtung zu geben, dass Er seiner Studia fleyssig abwart, und Ihme P[er] Extra nichts als was die baare noturfft Erfordert ihme Zur Hand lassen, hoffen dem nachkommen werde, der Herr kann vergwisert sein, unser bestes an seinen Sohn thun und ... Recomandiert halten wellen.

Den br[ief] an sein H. Bruder [Garde-]Hoptman [H e i n r i c h I. Zurlauben] haben wir nach Paris gesandt ob Er auf solches hin uns was ... [zusendet], wirt Zeit Enteckhen".

1) s. AH 81/14

Original, mit Siegel - AH 81, 43-44 - Blatt 43^v und 44^r leer

14

1637 August 22., Lyon

A

SCHREIBEN VON [KOSTHERR] CAMET AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"La Creance que vous avés eu, que le Mal Estoit grand dans Lyon [wo damals die Pest wütete]¹ vous a obligé à donner une autre retraite a vostre fils [H e i n r i c h II. Zurlauben, der in Lyon und darnach in Vienne Studien oblag], Je vous diray que la plus part des Escoliers s'estoient absentes dans le bruit qui Couroit qui à Esté Dieu Mercy plus grand que le Mal Et Depuis un Mois tous les Escoliers sont presque retournes Au College [des jésuites], vous pourres si vous voules laisser passer Ce Mois de septembre lequel on aprehende un peu, vous assurant que vostre fils sera tousiours tres bien venu ches Moy Et tous Ceux qui auront l'honneur de vous appartenir; J'ay receu des Messieurs [David und Joachim Lorenz] sollicoffre [=Z o l l i k o f e r, Kaufleute in Lyon] son annee de laquelle Je me tiens pour Contant Et de tout Ce qu'il Me devoit; J'ay Esté m'informer ches les peres Minimes [=Kloster der